

# Protokoll der 121. Kommissionssitzung des DHV

Am 28.09.2019 in Söllhuben – Gasthaus Hirzinger

Sitzungsbeginn: 10.10 Uhr, Sitzungsende 16.45 Uhr

## Anwesend:

Charlie Jöst, Robin Frieß, Richard Brandl, Dr. Dietrich Münchmeyer, Hannes Weininger, Dr. Dirk Aue, Björn Klaassen, Roland Börschel, Uwe Apel, Peter Cröniger, Gerhard Peter, Klaus Tretter, Bernd Böing, Andreas Schöpke, Uwe Preukschat, Karl Slezak, Peter Janssen, Helmut Bach

Entschuldigt: René Altmann, Uli Aellig, Dr. Eckhart Schröter



Vorsitzender Charlie Jöst



Stv. Vorsitzender  
Bernd Böing



Vorstand Sicherheit  
Roland Börschel



Finanzvorstand Dirk Aue



Vorstand Technik  
Dieter Münchmeyer



Vorstand Sport  
Klaus Tretter



Vorstand Ausbildung  
Peter Cröniger

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Genehmigung des Protokolls der 120. Kommissions-Sitzung	3
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV) – APO HG in Vorbereitung	3
3. Bericht des Vorsitzenden	3
4. Vorgezogen durch Beschluss, vorher Tagesordnungspunkt 6.: Status und weiteres Vorgehen DAeC	4
5. Bericht des Geschäftsführers	4
6. Bericht der Regionalbeiräte	5
7. Bericht Arbeitsgruppe Luftraum und Naturschutz	6
8. Status Tandemunfälle	6
9. Status Abrollwindenschlepp	7
10. Anschreiben der Mitglieder zur Regionalversammlung	7
11. Ablauf Jahreshauptversammlung 2019	7
12. Termin nächste Sitzung	7
13. Sonstiges	8

## 1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 120. Kommissionssitzung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 121. Kommissionssitzung.  
Die Tagesordnung wird festgelegt. Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 120. Kommissionssitzung wird genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Förderung Wettbewerbe - Deadline vom 01.03.2020 vorgezogen auf 01.02.2020 mit Ausnahmemöglichkeiten durch die Geschäftsstelle.

## 2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

APO HG – in Vorbereitung

## 3. Bericht des Vorsitzenden

Charlie Jöst berichtet über:

- Die Drachenflugweltmeisterschaft 2019 in Tolmezzo/Italien. Hier hat das Deutsche Drachen-Nationalteam die Bronzemedaille sowohl in der Einzel- als auch in der Teamwertung gewonnen.
- Die erweiterte Vorstandssitzung des DAeC am 27.07.2019 in Braunschweig. Hier hat der DHV als Mitglied der Bundeskommission Gleitschirm- und Drachenflug teilgenommen. Die Kritikpunkte an der Arbeit des DAeC (siehe Kommissionsprotokoll der 120. Sitzung) wurden hier erneut angebracht. DHV und Bundeskommission Segelflug (Walter Eisele) fordern vom DAeC Präsidium umgehend ein Luftraum Symposium, bei dem die Belange der Luftraumarbeit neu bewertet und deren Umsetzung neu organisiert werden müssen.
- Das Treffen der drei Verbände Deutscher Modellfliegerverband DMFV, Deutscher Segelflugverband DSV und uns, dem DHV am 31. August 2019 in Frankfurt. Hier entstand die Idee einer gemeinsamen Interessensvertretung zum Thema Luftraum. Eine Kooperation der drei Verbände auf Fachebene wurde beschlossen, die Behörden wurden über diesen Schritt informiert. In Luftraumfragen vertritt diese Kooperation über 150.000 Luftsportler. Die Belange des DHV in Sachen Luftraum können so optimal vertreten werden. Die dazugehörige Pressemitteilung ist hier zu finden:  
<https://www.dhv.de/newsdetails/article/dhv-dsv-und-dmfv-vereinbaren-zusammenarbeit/>.
- Das Luftraum-Symposium des DAeC in Kassel am 25.09.2019, welches bei der erweiterten Vorstandssitzung am 27.07. ins Spiel gebracht wurde. Der DHV hat sich hier konkrete Vorschläge des DAeC für eine effektivere Luftraumarbeit erhofft. Diese Hoffnung wurde enttäuscht, der DAeC hatte sich wohl seinerseits eine Lösung der Probleme durch den DHV und den DSV in der Luftraumarbeit erwartet.

Die Teilnehmer der stattfindenden Kommissionssitzung stellen den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 – Status und weiteres Vorgehen bezüglich DAeC vorzuziehen und zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss: Tagesordnungspunkt 6. Status und weiteres Vorgehen DAeC wird vorgezogen und zu Tagesordnungspunkt 4.

## 4. Vorgezogen: Status und weiteres Vorgehen bezüglich DAeC

Charlie Jöst, Dirk Aue, Bernd Böing und Robin Frieß fassen die Entwicklung seit der letzten Kommissionssitzung nochmals anhand einer Präsentation zusammen. Als Resultat halten sie fest, dass die weitere Entwicklung seit Bremen weiterhin negativ war. Die erfolgten Treffen (erweiterte Vorstandssitzung in Braunschweig, Symposium Luftraum in Kassel) haben die schwierige Situation nur nochmals verdeutlicht. Neben unserer Kritik am BAUL (siehe letztes Protokoll) haben sich weitere Baustellen im DAeC offenbart. Der Verband steckt lt. eigenen Aussagen in einer finanziellen Schieflage. Es gibt keine Anzeichen auf eine Besserung der Arbeit durch den DAeC.

Einstimmiger Beschluss: Der DHV kündigt zum nächstmöglichen Termin (31.12.2020) seine Mitgliedschaft im DAeC.

## 5. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über:

- Die Arbeit im Europaverband EHPU:  
Hier wurde bei der letzten Hauptversammlung die Satzung geändert und ein sog. „Management Committee“ eingeführt, ähnlich einem erweiterten Vorstand. Dadurch kann auch unterjährig effektiver gearbeitet werden. Gerade in Zeiten, in denen europaweit der durch uns Gleitschirm- und Drachenflieger genutzte Luftraum bspw. durch Drohnen beansprucht wird, ist eine starke Stimme auf europäischer Ebene wichtig. Robin wurde in diese Gruppe gewählt, der DHV ist somit auch hier stark vertreten.
- Herstellergespräche mit Phi, Swing und Advance. Die Hersteller Phi und Swing waren in der Geschäftsstelle zu Gast, Advance wurde in der Schweiz besucht. Alle Gespräche zeigen lt. Robin auf, dass es mit den Herstellern trotz teils unterschiedlicher Aufgabenbereiche und Interessenslagen eine gute Basis für konstruktive Gespräche gibt.
- Jahresgespräch mit HDI:  
Das Jahresgespräch mit unserem Versicherer HDI Global hat Ende Juli in Köln stattgefunden. Seitens des DHV waren Robin Frieß, Karl Slezak, Bernd Böing und Peter Janssen vor Ort. Das Gespräch erfolgte auf Augenhöhe, auch problematische Themenfelder konnten gut angesprochen werden. Hier ist besonders die Thematik des Abrollwindenschlepps zu nennen (siehe TOP 9).
- Kassenprüfung:  
Die Kassenprüfung erfolgte am 27.09. in den Geschäftsräumen des DHV. Sie wurde von den gewählten Kassenprüfern Andrea Hermesdorf und Erhard Diedrich durchgeführt. Seitens des DHV standen Robin Frieß, Dirk Aue und Gabi Königbauer für Auskünfte zur Verfügung.

Robins Bericht wird von den Fachbereichsleitern und von Verbandsjurist und Ehrenpräsident Peter Janssen um weitere Themen ergänzt:

Björn Klaassen:

Anmeldepflicht und Genehmigungen durch die Luftämter für Luftsport-Veranstaltungen wird umgewandelt in eine Kann-Bestimmung (Ausnahme Doppelsitziges Fliegen).

Hannes Weininger:

Es werden die bisherigen Ergänzungen zu den LTF (Zusatzforderungen, die das LBA als verbindlich für die Musterprüfungen anerkannt hat und alle NFL II Änderungen der LTF 91/09 nach denen bisher bereits mustergeprüft wird) rechtsförmlich in die Lufttüchtigkeitsforderungen eingearbeitet. Zusätzlich werden redaktionelle Änderungen vorgenommen und neue Forderungen eingebracht.

Dies sind im Einzelnen:

- Änderungen an der LTF für E-Aufstiegshilfe HG
- Freisetzung des Rettungsgerätes Punkt 6.1.5
- Vorschlag für Fahrwerke GS (Fly-Chair)
- Ergänzung der Startwagen für HG um GS

Auf Anregung von Dieter Münchmeyer sollen die Zusatzforderungen für Umlenkrollen präzisiert werden.

Peter Janssen:

Berichtet vom Leitantrag der CSU Oberbayern mit dem Namen „Nachhaltigkeitsagenda 2020“. Darin finden sich problematische Inhalte. Das „Paragliden und Drachenfliegen“ wird hier als Zielkonflikt genannt, es geht um den Schutz von Wildtieren. Außerdem werden als Lösungsweg „Schutzzonen im Luftraum für Vögel“ gefordert, ohne nähere Begründung. Der DHV hat sich mit der Bitte um Korrektur an die Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberbayern, Ilse Aigner, gewandt. Auch das Kuratorium Sport und Natur hat in einer Stellungnahme um Korrektur gebeten. Ergänzend hat er den Innenstaatssekretär Stephan Mayer und den örtlichen Abgeordneten Alexander Radwan, beide aus Oberbayern, wegen Unterstützung angesprochen. Der Ausgang ist offen.

Peter Janssen nahm für das Kuratorium an der Bundesplattform „Wald – Sport, Erholung, Gesundheit“ (WaSEG) des Bundeslandwirtschaftsministeriums teil. Beteiligt waren Vertreter von bundesweiten Verbänden und Institutionen von Waldwirtschaft, Jagd, Forschung, Naturschutz, Tourismus und Sport, Vertreter der Länder und Kommunen sowie Ministerialbeamte. Die WaSEG hat in zwei Arbeitsgruppen Impulse und Empfehlungen für einen Interessenausgleich erarbeitet und abschließend mit allen Beteiligten als Gesamtpapier abgestimmt. Die Ergebnisse sollen schrittweise bei Gesetzesnovellierungen in die Bundes- und Landesgesetzgebung einfließen. Bei der einen Arbeitsgruppe, die für den Sport wichtig ist, ging es darum, den für einen „Normalbürger“ nicht überschaubaren und oft unverständlichen Gesetzes-Dschungel zum Betretungsrecht in 32 verschiedenen forstrechtlichen und naturschutzrechtlichen Landes- und 2 Bundesregelungen zu vereinfachen. Sprecher dieser Arbeitsgruppe war Peter Janssen. Zu den Einzelheiten siehe die „Impulse und Empfehlungen“ der WaSEG auf der Homepage des BMEL.

## 6. Bericht der Regionalbeiräte



Uwe Apel – Region Nord

Keine Probleme in der Region.



#### Uwe Preukschat – Region Mitte

Uwe berichtet von seinem Besuch der JHV des Vereins SauerlandAir. Das Feedback war sehr positiv. Ein DHV-Jugend Event und andere Veranstaltungen sind wegen schlechtem Wetter ausgefallen.



#### Gerhard Peter – Region Südost

Keine Probleme in der Region.

#### Dieter Münchmeyer (in Vertretung für René Altmann) – Region Ost

Veranstaltung in Görlitz (Deutsch-Polnisches Gleitschirm- und Drachenfliegertreffen) war ein schöner Erfolg (auch Präsenz in den Medien) und wird nächstes Jahr wiederholt. Die German Open der Drachenflieger in Berlin wurde durch den Ausrichter abgesagt. Schwierige Situation wegen Anmeldung ausländischer Piloten. Die German Flatlands und Nordostdeutsche Landesmeisterschaften (GS) konnten noch durch den kurzfristigen Einsatz von Uwe Krenz als Wettbewerbsleiter durchgeführt werden. Unklare Zustände im dortigen Verein (Vereinsausschlüsse).

### 7. Bericht Arbeitsgruppe Luftraum und Naturschutz

Bernd Böing nahm für den DHV eine Einladung der Arbeitsgruppe Luftsport und Naturschutz beim Bundesamt für Naturschutz wahr (DAeC und DHV sind als einzige Luftsportverbände vertreten, sonst vor allem Naturschutzverbände sowie betroffene Fachministerien des Bundes). Thema: ABA Gebiete (Bird Areas) mit 600 m Überflughöhe (es gibt 223 in ganz Deutschland). Hintergrund: Überarbeitung dieser Gebiete und Überprüfung, ob die bisherigen Regelungen für den Naturschutz ausreichend sind. Ein Rechtsgutachten wurde vom Ministerium in Auftrag gegeben. Vier Sitzungen sind terminiert. Geplante Vorgehensweise: Der DHV wird versuchen, durch fachliche Argumentation eine zu starke Einschränkung für den Luftsport zu verhindern. Das Kuratorium Sport und Natur ist mittlerweile auch in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

### 8. Status Tandemunfälle

Karl Slezak berichtet über eine Zunahme der Unfallhäufigkeit beim Tandemfliegen (sowohl GS als auch HG). Es gab ca. 30 Tandemunfälle mit verletzten Passagieren in den letzten beiden Jahren bei Gleitschirmtandems, auch im gewerblichen Bereich. In Österreich wurden vor einigen Jahren erhöhte Voraussetzungen für die Durchführung von gewerblichen Doppelsitzerflügen in Kraft gesetzt: Voraussetzung für gewerbliche Flüge ist der Nachweis von mindestens 100 Doppelsitzerflügen nach Erteilung der Passagierflugberechtigung.

Außerdem muss der Pilot ständig mindestens 25 Doppelsitzerflüge in den letzten 12 Monaten nachweisen können.

Es gibt in DE das Problem, dass frisch lizenzierte Tandempiloten sofort gewerblich zu fliegen beginnen.

Meinungsbild: Die Geschäftsstelle soll Vorschläge für Maßnahmen zur Verringerung der Unfälle im Tandembereich ausarbeiten und diese je nach Umfang selbstständig oder nach Kommissionsbeschluss umsetzen.

## 9. Status Abrollwindenschlepp

Robin Frieß berichtet über eine Versicherungslücke die für Abrollwindenschlepp auf öffentlichen Plätzen und Wegen bestand. Diese wurde bei der Prüfung eines anderweitig gelagerten Versicherungsfalls augenscheinlich und musste dementsprechend geschlossen werden. Aufgrund einer sehr komplexen Thematik (Versicherung von Flugrisiken auf Wegen, die der Straßenverkehrsordnung unterliegen), war man nach einer ersten Prüfung und dem Kontakt mit dem Versicherer sogar skeptisch, ob es überhaupt eine Lösung geben kann. Es stand die komplette Aufgabe des Abrollwindenschlepps auf öffentlichen Wegen zur Debatte.

Durch intensive Gespräche und einer sehr kooperativen Zusammenarbeit mit HDI Global konnte aber eine Lösung gefunden werden. Diese ist nun zwar etwas komplex, ermöglicht aber die weitere Nutzung öffentlicher Wege als Gelände für den Schleppbetrieb.

Folgender Lösungsweg konnte gefunden werden: Jedes Schleppfahrzeug mit Winde muss eine Straßenverkehrszulassung (Vorfahrt beim TÜV mit Winde) und eine KFZ-Versicherung bei HDI (über den Verein) haben. Außerdem muss die Zusatzversicherung für die Personen im geschleppten Luftfahrzeug abgeschlossen sein. Dann greift die Windenschlepp-Haftpflichtversicherung von HDI, die der DHV allen Vereinen kostenlos zur Verfügung stellt.

Eine detaillierte Kommunikation an die Vereine erfolgt in Kürze.

## 10. Anschreiben der Mitglieder zur Regionalversammlung

Alle DHV-Mitglieder sollen zu den diesjährigen Regionalversammlungen wieder eine persönliche Einladung ihres Regionalbeirats erhalten. Diese Maßnahme wurde 2018 erstmalig getätigt und hat zu einem starken Zulauf bei den Versammlungen geführt. Ein Entwurf für das Einladungsschreiben wird von Robin Frieß vorgestellt.

## 11. Ablauf Jahreshauptversammlung 2019

Charlie Jöst berichtet über den geplanten Ablauf. Dieser ähnelt den bisherigen Sitzungen, enthält aufgrund des 40-jährigen Jubiläums aber auch die ein oder andere Überraschung für die Mitglieder. Außerdem bekommen eingeladene Ehrengäste die Möglichkeit, ein kurzes Grußwort zu sprechen.

## 12. Termin Kommissionssitzung

26. September 2020 in Prien am Chiemsee (29.02.20 Gmund und 04.07.20 Bamberg fix).

### 13. Sonstiges

Robin Frieß berichtet, dass Eberhard Dengler sich nochmals an den DHV gewandt hat. Er bittet um Unterstützung beim Thema Elektrowinde. Der DHV unterstützt die Entwicklung und der Elektrowinden, Andreas Schöpke ist hier der Ansprechpartner. Auf den Regionalversammlungen soll das Thema in den betroffenen Regionen nochmals aufgegriffen werden.

---

Richard Brandl (Protokollführer)

---

Charlie Jöst (Vorsitzender)